

Erstauswertung Thüringer Landwirtschaftsbetriebe 2019/20

Bearbeiter: U. Maier/ K. Jäger

Nach den Vorgaben des BMEL Bonn müssen für das Testbetriebsnetz 310 Jahresabschlüsse in den Bereichen Landwirtschaft, Obstbau und Gartenbau zur Verfügung gestellt werden. Im Abrechnungsjahr 2019/20 konnten 297 Betriebe für das Testbetriebsjahr geliefert werden, von denen Bereitschaftserklärungen zur freiwilligen Teilnahme vorlagen.

Tabelle 1: BMEL Anforderungen Testbetriebe Thüringen sowie IST 2019/20 (Anzahl)

	Natürliche Personen				Juristische Personen		Betriebe gesamt	
	HE ¹⁾	NE	EU ges.	dav. Öko		dav. Öko		dav. Öko
Landwirtschaft	141	7	148	24	131	6	279	30
Gartenbau	12	-	12	1	-	-	12	1
Obst	1	-	1	-	5	0	6	0
gelieferte Betriebe insgesamt	154	7	161	25	136	6	297	31
Anforderung BMEL	195				115		310	20

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und Personengesellschaften

Von den 297 gelieferten Betrieben sind 92 Betriebe auf Grund einer Auflage im Rahmen gewährter Zuschüsse für Investitionen (Programm: ILU / AFP) zu einer Abgabe eines BMEL-Buchführungsabschlusses verpflichtet. Freiwillig haben sich 205 Betriebe bereiterklärt, einen BMEL Jahresabschluss für das Testbetriebsnetz abzugeben. Hierfür werden Vergütungen für den Aufwand bzw. Prämien für die Bereitschaft zur Datenlieferung gewährt.

Nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaues wirtschaften 31 Testbetriebsteilnehmer, davon 6 Juristische Personen und 25 Natürliche Personen.

Von den insgesamt gelieferten Jahresabschlüssen stammen 7 von Betrieben im Nebenerwerb¹⁾ und 18 von Obst- und Gartenbaubetrieben.

Mit den Förderrichtlinien zur investiven Förderung ab 2008 besteht lediglich eine fünfjährige Buchführungspflicht (bis 2008 Verpflichtung von 10 Jahren). Der Anteil investiv geförderter und somit auflagenbuchführungspflichtiger Betriebe ist rückläufig.

Es entstanden in den letzten Jahren zunehmend zusätzliche Berichtserfordernisse auf Grund der Datenanforderungen für das INLB-Netz (Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Union) ohne finanzbuchhalterische Relevanz. Für die Buchstellen erfordert dies zusätzlichen Erfassungs- und von den Landwirten zusätzlichen Lieferaufwand. Durch das sukzessive Ausscheiden erfahrener Fachkräfte und den Mangel an geschulten Nachwuchskräften droht ein demzufolge auch ein Bruch bei der Erstellung geprüfter BMEL-Jahresabschlüsse.

Für die Zukunft bedarf es gemeinsamer Anstrengungen seitens Berufsstand, Buchstellen und Verwaltung, um auch weiterhin repräsentative Buchführungsdaten für relevante Betriebsgruppen zu gewinnen, als wichtige Datenbasis sowohl für innerbetriebliche Vergleichsauswertungen als auch in aggregierter und anonymisierter Form für politische Schlussfolgerungen (Agrarpolitik, Steuern und Abgaben, etc.).

Die Gesamtfläche der 297 landwirtschaftlichen Testbetriebe umfasst ca. 206 Tha LF, das sind ca. 26 % der LF Thüringens, also ca. ¼ der landwirtschaftlichen Fläche. Die Stichprobe repräsentiert weitestgehend alle Regionen und Betriebsformen der Thüringer Landwirtschaft mit Ausnahme spezialisierter Veredlungsbetriebe.

Der Berichtszeitraum betrifft das Kalenderjahr 2019 bzw. das Wirtschaftsjahr 2019/20. Dem Berichtszeitraum liegt die Ernte 2019 zugrunde.

Bei der Verwendung dieser Betriebsstatistik ist zu beachten, dass die Ergebnisse von den Auswertungen des BMEL zum Testbetriebsnetz abweichen. Die Auswertungsalgorithmen beziehen sich im Thüringer Bericht auf das nach Flächen u./o. Arbeitskräften gewogene Mittel, während das BMEL eine Hochrechnungsmethode anwendet. Weiterhin ist der Gartenbau in die Ergebnisse des BMEL integriert. In den Thüringer Statistiken wird der Garten- und Obstbau getrennt ausgewertet. Nachfolgend sind nur Daten der Testbetriebe Landwirtschaft aufgeführt.

1 Nebenerwerb mit einem Standardoutput unter 50.000 € oder weniger als 1 Arbeitskraft

1 Auswertung Identischer Betriebe Landwirtschaft gesamt

Dieser Auswertung liegen 258 über 3 Jahre identische Betriebe aus dem Testbetriebsnetz zugrunde. In den Tabellen 2 und 3 ist die Faktorausstattung und Produktionsstruktur der Testbetriebe dargestellt.

Tabelle 2: Faktorausstattung der 258 identischen Testbetriebe

Kennwert	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20
Wirtschaftliche Betriebsgröße	€/ha LF	1.880	1.859	1.831
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	749,0	743,1	741,0
dar. zugepachtete LF (Netto)	ha	578,2	565,7	560,4
Ackerfläche	% LF	79,8	79,7	79,9
Dauergrünland	% LF	19,9	19,9	19,7
Ertragsmesszahl	EMZ/a	39	39	39
Arbeitskräfte gesamt	AK/Betrieb	14,23	14,06	13,64
AK-Besatz	AK/100 ha	1,90	1,89	1,84

Im Dreijahreszeitraum hat sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche verringert, der Pachtanteil ist marginal 77 % auf 76 % gesunken, d.h. der Anteil der Eigentumsfläche hat sich im Betrachtungszeitraum nicht wesentlich geändert.

Tabelle 3: Produktionsstruktur der 258 identischen Testbetriebe

Kennwert	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20
Ackerfläche (Anfang des Jahres)	ha AF	598,8	597,0	592,2
dar. Getreide (o. Körnermais)	% AF	55,9	55,9	59,5
dar. Ölfr., Hülsenfr., Faserpfl.	% AF	23,1	22,1	17,7
dar. Winterraps	% AF	19,5	19,6	15,3
dar. Silomais	% AF	8,7	9,3	9,8
dar. sonst. Ackerfutter	% AF	5,1	5,2	5,9
Viehbesatz	VE/100 ha LF	55,2	53,7	52,3
dar. Rinder	VE/100 ha LF	37,0	36,5	35,9
dar. Milchkühe	VE/100 ha LF	17,9	17,8	17,8
dar. Schweine	VE/100 ha LF	15,1	14,6	13,9
dar. Schafe	VE/100 ha LF	1,1	1,1	1,0
Raufutterverzehr	GV / Betrieb	291,3	283,3	277,8

Im Betrachtungszeitraum findet ein Rückgang der Viehbestände statt. Eine Ausnahme bildet der Milchkuhbestand, der sich offensichtlich stabilisieren konnte. Der Bestand an Raufutterverzehrer verringerte sich in der vorliegenden Zeitspanne um 13 RGV/Betrieb.

Dies kann u.a. ein Ausdruck der angespannten Futtersituation infolge Dürre sein und zudem die wirtschaftlichen Reaktionen auf Schwierigkeiten im Bereich der Tierhaltungsverfahren.

Mithilfe der Rentabilitätskennzahl „Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwendungen ohne BUV“, nachfolgend als Einkommen bezeichnet, erfolgt der rechtsformübergreifende Vergleich der Einkommensentwicklung. In Tabelle 4 und zugehöriger Grafik wird die Entwicklung des Einkommens in €/AK dargestellt.

Die Ergebnisse insbesondere bei den Mutterkuhbetrieben und Schäfereien müssen im Kontext der kleinen Stichprobe beurteilt werden. Eine repräsentative Aussage kann demnach nur bedingt getroffen werden.

Die Erträge sind beim Getreide um 10 % und beim Raps um 17 % gestiegen, ohne das Niveau zu 2017/18 zu erreichen. Im Durchschnitt konnten 67 dt/ha Getreide und 34 dt/ha Raps geerntet werden. Der Getreideerlös sank minimal und der Rapslerlös blieb weitestgehend konstant.

In der Milchproduktion steht der Leistungserhöhung von 2 % ein geringerer Milcherlös von mehr als 4 % entgegen (Tabelle 4).

Tabelle 4: Erträge, Leistungen und Preise der Testbetriebe (n=258 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	Veränderung 2019/20 zu 2018/19	
					absolut	%
Getreide	dt/ha	73	61	67	6	10
dar. Weizen	dt/ha	75	62	67	5	8
dar. Wintergerste	dt/ha	76	65	76	11	17
Raps	dt/ha	33	29	34	5	17
Milchleistung (4% Fett)	kg/Kuh	9.172	9.355	9.533	178	2
Milchleistung (nat. Fett)	kg/Kuh	9.268	9.569	9.553	-16	0
leb. geb. Ferkel	Ferkel/Sau	30	30	30	0	0
Getreideerlös o. Körnermais	€/dt	15,80	17,86	17,22	-0,64	-4
Weizenerlös	€/dt	16,09	18,15	17,79	-0,36	-2
Rapslerlös	€/dt	37,36	37,20	37,69	0,49	1
Milcherlös (netto b. 4 % Fett)	€/dt	37,30	35,53	34,12	-1,41	-4
Milcherlös (netto b. nat. Fettgehalt)	€/dt	36,92	34,73	34,05	-0,68	-2

Die Materialaufwendungen (Tabelle 5) sind zum Vorjahreszeitraum vergleichbar. Dagegen hat sich der erhöhte Futtermittelzukauf weiter fortgesetzt. Zusätzlich sind die Aufwendungen für Lohn- und Maschinenmieten um 6 % gestiegen.

Tabelle 5: Entwicklung des Materialaufwandes der Testbetriebe (n=258 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	Veränderung 2019/20 zu 2018/19	
					absolut	%
Materialaufwand	€/ha LF	1.172	1.168	1.178	10	1
dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	313	300	299	-1	0
dar. Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	64	66	68	2	3
dar. Düngemittel	€/ha LF	106	100	99	-1	-1
dar. Pflanzenschutz	€/ha LF	110	100	99	-1	-1
dar. Tierproduktion	€/ha LF	426	435	444	9	2
dar. Tierzukauf	€/ha LF	72	65	62	-3	-5
dar. Futtermittelzukauf	€/ha LF	266	277	285	8	3
dar. NHD¹⁾	€/ha LF	118	129	127	-2	-2
dar. Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	119	119	122	3	3
dar. Lohnarbeit, Masch.miete	€/ha LF	86	84	89	5	6

1) Nebenbetriebe, Handel- und Dienstleistungen

Die Umsatzerlöse wuchsen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 40 €/ha LF, das sind insgesamt 2 %. Diese Steigerungen sind insbesondere in der Pflanzenproduktion mit 5 % zu verzeichnen. Demgegenüber sind die Umsatzerlöse im Bereich der Tierproduktion unverändert geblieben, aber zwischen den Produktionsausrichtungen gibt es sehr große Unterschiede. Umsatzerlöse in der Milch- und Rinderproduktion sind 2 bzw 8 % gefallen, die Schweineproduktion hatte einen Zuwachs von 20 %.

Tabelle 6: Entwicklung der Umsatzerlöse der Testbetriebe (n=258 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	Veränderung 2019/20 zu 2018/19	
					absolut	%
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.254	2.163	2.203	40	2
dar. Pflanzenproduktion	€/ha LF	773	727	764	37	5
dar. Getreide	€/ha LF	456	434	467	33	8
dar. Ölf., Hülsenfr., Faserpfl.	€/ha LF	194	182	182	0	0
dar. Zuckerrüben	€/ha LF	21	25	23	-2	-8
dar. Tierproduktion	€/ha LF	991	930	934	4	0
dar. Rinder	€/ha LF	149	143	131	-12	-8
dar. Milch	€/ha LF	596	576	562	-14	-2
dar. Schweine	€/ha LF	189	157	188	31	20
dar. NHD¹⁾	€/ha LF	489	503	504	1	0

1) Nebenbetriebe, Handel- und Dienstleistungen

Dem Abrechnungszeitraum für das Wirtschafts- und Kalenderjahr liegt die Ernte 2019 zu Grunde. Bezogen auf die vollbeschäftigte Arbeitskraft erwirtschafteten im Auswertungszeitraum 2019/20 die identischen Testbetriebe 34,1 Tsd. € verfügbares Einkommen. Das sind ca.11 % (3.391 €/AK) mehr als im Auswertungszeitraum 2018/19 (Tabelle 7).

Tabelle 7: Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand (o.BUV) in €/AK identischer Betriebe nach Betriebsformen

Betriebsform	Betriebe (Anzahl)	Auswertungszeitraum ¹⁾			Veränderung 2019/20 zu 2018/19	
		2017/18	2018/19	2019/20	absolut	%
Betriebe gesamt	258	38.556	30.730	34.121	3.391	11,0
dar. Ackerbaubetriebe	79	46.369	37.748	43.061	5.313	14,1
dar. Futterbaubetr.-Rind	65	38.295	30.650	29.279	-1.371	-4,5
dar. Milchviehbetriebe	39	39.773	30.826	29.247	-1.579	-5,1
dar. Mutterkuhbetriebe	16	34.268	37.245	31.741	-5.504	-14,8
dar. Schäfer	11	32.852	39.329	37.032	-2.297	-5,8
dar. Verbundbetriebe	74	36.159	30.330	32.326	1.996	6,6

¹⁾ jeweils vom 1. Januar eines Jahres bis 30. Juni des Folgejahres, da Abschlüsse mit Kalender- o. Wirtschaftsjahr

Dabei stellt sich hier ein sehr differenziertes Bild dar. Die Ackerbaubetriebe konnten um 14 % mehr Einkommen als zum Dürrejahr 2018/19 erwirtschaften, erreichten bisher jedoch nicht das Niveau des Jahres 2017/18.

Die höchsten Verluste müssen die Mutterkuhbetriebe verkraften, deren Einkommen zum Vorjahr um 5,5 T€/AK sank. Sowohl Milchviehbetriebe als auch die Schäfereien mussten Einkommensverluste von mehr als 1 T€ bzw. 2,3 T€ hinnehmen. Letztere haben jedoch bereits 2018/19 ein für diese Betriebsform hohes Ergebnis erzielen können sodass die hier ausgewerteten Thüringer Schäfereien mit 37 T€ ein um 5 T€ höheres Einkommen erzielten als im Vergleich zum Abrechnungsjahr 2017/18.

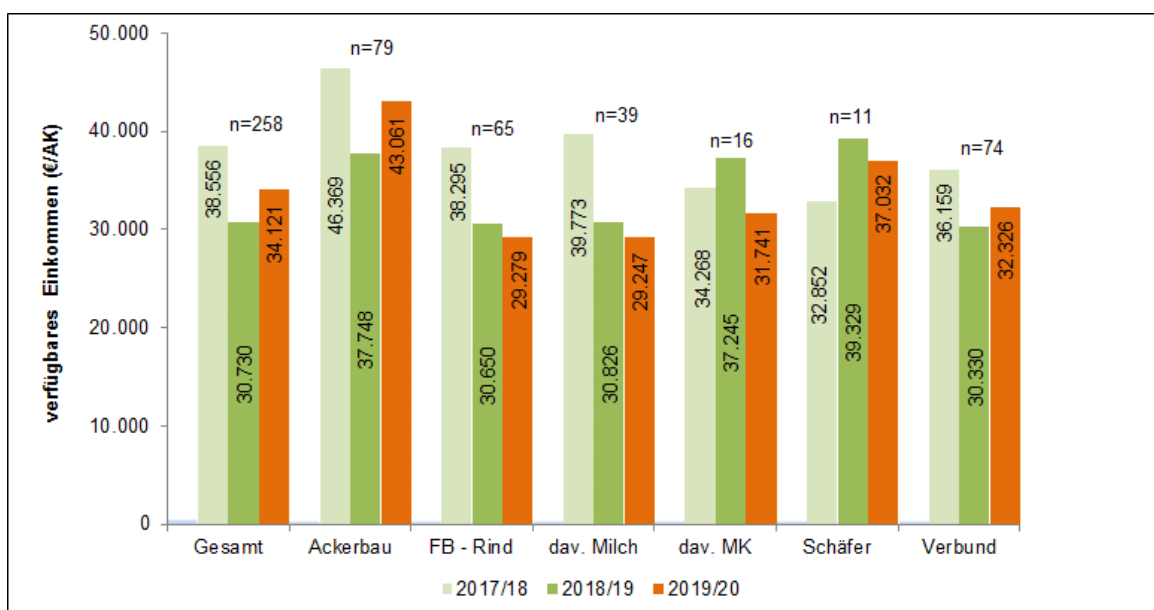


Abb. 1: Verfügbares Einkommen (€/AK) identischer Betriebe für die Kalender- bzw. Wirtschaftsjahre 2017/18 bis 2019/20

Im Abrechnungszeitraum 2019 bzw. 2019/20 wirtschaften von den identischen Betrieben²⁾ 101 Betriebe im Haupterwerb, 7 Betriebe im Nebenerwerb, 23 Personengesellschaften und 122 Juristische Personen³⁾.

Die insgesamt positive Einkommensentwicklung der Unternehmen fällt in Betrieben mit der Abrechnung Kalenderjahr 14 % höher aus (Tab. 8). Das entspricht ca. 4,21 T€/AK mehr gegenüber 2018/19. In den 92 Betrieben, die nach Kalenderjahr abrechnen schwanken die Einkommen zwischen 45,8 T€/AK in den Ackerbaubetrieben und 29,6 T€/AK in den Futterbau-Milchviehbetrieben.

²⁾ identisch nur nach PI

³⁾ identisch nur nach Rechtsform

Tabelle 8: Gegenüberstellung Kalenderjahr und Wirtschaftsjahr identischer Betriebe
Veränderungen zum Vorjahr beim Einkommen in €/AK und %

Betriebsform	Wirtschaftsjahr			Kalenderjahr		
	Anzahl	2019/20	% Veränderung	Anzahl	2019	% Veränderung
Gesamt	166	33.257	3,0	92	34.416	14,0
dav. AB	59	38.227	5,7	20	45.793	18,7
dav. FB - Rind	42	28.461	-12,0	23	29.617	-1,1
dar. Milch	26	28.497	-11,2	13	29.513	-2,8
dar. MK	10	31.815	-16,9	6	31.648	-12,1
dav. Schäfer	11	37.032	-5,8			8,5
dav. Verbund	38	30.906	-0,6	36	32.681	14,0

In den nach Wirtschaftsjahr abrechnenden Betrieben erzielen ebenfalls die Ackerbaubetriebe mit 38,2 T€/AK die höchsten Einkommen, gefolgt von Schäfereien mit 37,0 T€/AK. Mutterkuhbetriebe verzeichnen in beiden Abrechnungszeiträumen die höchsten Verluste. Futterbau-Milchviehbetriebe haben die geringsten Einkommen.

Tabelle 9: Ausgewählte Kennzahlen identischer Betriebe nach Wirtschaftsjahren im Vergleich
2017/18 bis 2019/20

	ME	2017/18	2018/19	2019/20
Ackerbau				
Anzahl	n	59	59	59
Umsatzerlöse	€/ha LF	1.264	1.149	1.206
dar. landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	1.147	1.029	1.085
dar. Tierproduktion	€/ha LF	50	43	31
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	329	358	328
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	417	332	359
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	46.220	36.170	38.227
Futterbau - Milch				
Anzahl	n	26	26	26
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.135	2.071	1.992
dar. landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	208	197	212
dar. Tierproduktion	€/ha LF	1.557	1.506	1.419
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	540	559	530
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	825	662	564
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	40.343	32.087	28.497
Futterbau - Mutterkuh				
Anzahl	n	10	10	10
Umsatzerlöse	€/ha LF	629	615	530
dar. landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	35	22	17
dar. Tierproduktion	€/ha LF	455	423	356
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	726	694	671
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	467	439	374
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	41.817	38.301	31.815
Schäfer				
Anzahl	n	11	11	11
Umsatzerlöse	€/ha LF	262	294	293
dar. landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	28	42	30
dar. Tierproduktion	€/ha LF	210	233	246
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	632	686	704
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	321	380	358
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	32.852	39.329	37.032

In Tabelle 9 wird die Entwicklung im Dreijahreszeitraum 2017/18 bis 2019/20 dargestellt.

Ackerbaubetriebe konnten ihr Einkommen nach dem Dürrejahr stabilisieren. Dagegen haben Milchviehbetriebe enorme Verluste verkraften müssen. Mit einem Einkommen von 28 T€/AK wird hier das niedrigste Niveau über die dargestellten Betriebsformen in den drei Jahren erzielt. Bei den Betrieben der Milchwirtschaft hat sich über diesen Zeitraum der negative Trend verstetigt.

Schäfereien haben den Einkommenszuwachs von über 20 % nicht wieder erreicht, jedoch ihr Einkommen 2019/20 stabilisieren können. Die Ursache für den Zuwachs bei den Zulagen und Zuschüssen von 2017/18 bis 2019/20 der Schäfer von mehr als 70 €/ha ist u.U. einzelbetrieblich verursacht, kann derzeit nicht abschließend begründet: Die wirtschaftliche Entwicklung u.a. von Schäfereibetrieben ist Gegenstand von Mehrländerauswertungen, die auf Grund größerer Stichprobenumfänge verbesserte Aussagen erlauben werden.

Bei den Mutterkuhhaltern hat sich die negative Einkommensentwicklung, bedingt durch die sinkenden Erlöse von ca. 100 €/ha im Dreijahreszeitraum fortgesetzt. Die deutliche Minderung der Zulagen und Zuschüsse beruht im Wesentlichen auf dem Auslaufen von Investitionszuschüssen.

In Tabelle 10 wird die Entwicklung ausgewählter Ergebnis- und Erfolgskennzahlen im Auswertungszeitraum der 258 identischen Thüringer Testbetriebe dargestellt.

Der Unternehmensertrag stieg um 71 €/ha LF (3 %) zum Vorjahr, aber auch der Unternehmensaufwand weist eine Erhöhung (+1 %) auf.

Der Gewinn bzw. Jahresüberschuss stieg wieder auf 79 €/ha LF. Das ordentliche Ergebnis plus Personalaufwand wuchs um 46 €/ha im Vergleich zum Vorjahr. Die Höhe der Zulagen und Zuschüsse hatte über den Auswertungszeitraum Bestand.

Infolge der schlechteren Einkommenssituation war eine Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital nicht gesichert und lag bei 88 %.

Tabelle 10: Entwicklung ausgewählter Ergebnis- und Erfolgskennzahlen (n=258 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2017/18	2018/19	2019/20	Veränderung 2019/20 zu 2018/19	
					absolut	%
Unternehmensertrag	€/ha LF	2.826	2.691	2.762	71	3
Unternehmensaufwand ¹⁾	€/ha LF	2.627	2.654	2.683	29	1
betriebliche Erträge	€/ha LF	2.804	2.668	2.739	71	3
betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	2.577	2.599	2.632	33	1
Gewinn/Jahresüberschuss ¹⁾	€/ha LF	199	38	79	42	112
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	162	3	36	33	991
Ordentliches Ergebnis ³⁾	€/ha LF	733	582	628	47	8
Zulage u. Zuschüsse	€/ha LF	427	420	425	6	1
dar. EU Direktzahlungen	€/ha LF	266	264	261	-3	-1
dar. Zahlungen. 2. Säule ⁴⁾	€/ha LF	101	101	113	13	13
Grundrente	€/ha LF	212	58	93	35	61
Relative Faktorentlohnung	%	101,0	84,2	87,7	4	4
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,0	0,2	0,7	1	294
Mfr. ²⁾ Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	227	77	105	28	36
Ausschöpfung mfr. KDG	%	132	366	306	-60	-16
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	€/ha LF	108	-44	-11	32	74

1) vor Steuern

2) mittelfristige Kapitaldienstgrenze

3) zzgl. Personalaufwand (o.BUV)

4) Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, investive Förderung

2 Gesamtheit der Thüringer Testbetriebe 2019/2020

Insgesamt konnten 279 landwirtschaftliche Testbetriebe im Berichtszeitraum 2019/2020 ausgewertet werden.

Tabelle 11: Ausgewählte Kennzahlen nach Betriebsform Testbetriebe 2019/2020 gesamt

Kennwert	ME	Betriebe gesamt	dar. Acker- bau	dar. Futter- bau	dar. Milch- vieh	dar. Mutter- kuh	Schäfer	Ver- bund
Anzahl Betriebe	n	279	90	80	46	19	12	88
Landw. Fläche	ha/Betrieb	737	652	570	606	365	259	1086
dar. zugepachtete LF	ha	558	461	466	479	324	240	819
dar. Ackerfläche	% LF	79	95	44	63	3	9	88
dar. Dauergrünland	% LF	21	5	56	37	97	91	12
Anteil Pachtfl. an LF	%	76	71	82	79	89	93	75
AK-Besatz	AK/100 ha LF	1,82	1,10	1,97	2,48	1,02	1,05	2,18
Viehbesatz	VE/100 ha	52,43	8,79	75,65	81,06	74,88	34,75	57,54
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.150	1.499	1.952	2.705	469	293	2.546
betr. Erträge	€/ha LF	2.686	1.913	2.648	3.433	1.188	1.030	3.067
sonst. Betr. Erträge	€/ha LF	538	431	701	723	736	742	509
dav. Zulagen/Zuschüsse ¹⁾	€/ha LF	426	338	595	590	664	715	389
dar. EU Direktzahlungen	€/ha LF	261	263	262	263	266	265	259
dar. Zahlungen. 2. Säule ³⁾	€/ha LF	115	36	275	244	381	406	77
Anteil Zulagen u Zuschüsse	%	16	18	22	17	56	69	13
Materialaufwand	€/ha LF	1.156	698	1.158	1.566	378	282	1.349
Ordentliches Ergebnis ²⁾	€/ha LF	615	471	584	738	330	361	701
	€/AK	33.713	42.768	29.567	29.715	32.452	34.393	32.208
rel. Faktorentlohnung	%	87	93	85	85	96	100	84
Grundrente	€/ha LF	84	223	-9	-19	63	66	41
Pachten	€/ha LF	155	193	97	113	73	58	163

1) Direktzahlungen, Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, Beihilfen Pflanzen- und Tierproduktion

2) zzgl. Personalaufwand o. BUV

3) Summe Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, Investitionszuschuss

Entsprechend den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen sind die Ergebnisse erwartungsgemäß sehr unterschiedlich.

- Ca. 30 % der landwirtschaftlichen Flächen in Ackerbaubetrieben befindet sich im Eigentum der Unternehmen und damit der höchste Anteil im Vergleich der Betriebsformen.
- Ackerbaubetriebe konnten ein Einkommen von 42,8 T€ erzielen
- Verbundbetriebe haben mit ca. 13 % den geringsten Anteil Zulagen und Zuschüssen am betrieblichen Ertrag.
- Keine der Betriebsformen konnten ihre Faktorentlohnung vollständig realisieren.

Die Broschüre „Buchführungsergebnisse und Kennzahlen zum Betriebsvergleich der Thüringer Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe 2019/20“ mit der Gesamtauswertung der Test- und Auflagenbuchführungsbetriebe wird voraussichtlich im 2. Quartal 2021 auf den Internetseiten des TLLLR veröffentlicht (<https://tlllr.thueringen.de/landwirtschaft/oekonomie/betriebsvergleich>).